

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 1. März 2011

Nationalbank konzentriert Bargeldlogistik

Schliessung der Kassenstelle Genf per Ende Januar 2012

Die Entwicklung im Bargeldverkehr veranlasst die Schweizerische Nationalbank dazu, die Bargeldlogistik in der Schweiz auf die Standorte Bern und Zürich zu konzentrieren. Der Bankrat der Nationalbank hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2011 auf Antrag des Direktoriums beschlossen, die Kassenstelle Genf per 31. Januar 2012 zu schliessen. Es werden davon 15 Mitarbeiter betroffen sein. Die Nationalbank wird dank vorzeitigen Pensionierungen und internen Stellenwechseln voraussichtlich keine Entlassungen vornehmen müssen. In Genf wird die Nationalbank weiterhin mit ihrem Delegierten für regionale Wirtschaftskontakte vertreten sein.

Der Konzentrationsprozess im Bargeldverkehr ist seit längerem im Gang und hat sich auch in den vergangenen Jahren fortgesetzt. Die wichtigsten Partner der Nationalbank – Banken, Post und Bargeldverarbeiter – verlagern ihre Bargeldlogistik zunehmend auf wenige, zentral gelegene Standorte. Banknoten und Münzen können auf diese Weise rationeller bewirtschaftet werden. Damit ändern sich auch die Anforderungen an die Dienstleistungen der Nationalbank. In Genf hat diese Entwicklung dazu geführt, dass bei der Kassenstelle nicht mehr genug Bargeld bezogen und einbezahlt wird, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Die Standorte Bern und Zürich sind hingegen wegen ihren zentralen geografischen Lagen und der vorhandenen Infrastruktur für die Versorgung der Schweiz mit Bargeld unabdingbar. Die Nationalbank sieht sich deshalb zur Schliessung der Kassenstelle Genf gezwungen. Bereits Ende der 90er Jahre hatte sie aus den gleichen Gründen den Betrieb der Kassen Aarau, Basel, Lausanne, Luzern, Neuenburg und St. Gallen einstellen müssen. 2006 folgte die Schliessung der Kassenstelle Lugano.

Die Schweizerische Nationalbank wickelt die Bargeldversorgung der Schweiz weiterhin über ihre Kassenstellen an den beiden Sitzen Bern und Zürich sowie über 13 Agenturen ab, die von Kantonalbanken geführt werden.